



FRONTIER LODGE

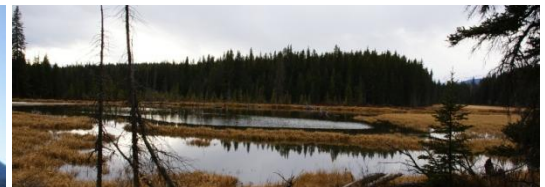
Ihr könnt aufatmen!

Ich lebe noch! Ich wurde nicht von einem Grizzly gefressen!



Mit Kanada setzen vermutlich alle Leute als erstes Bären und die Rocky Mountains in Verbindung und sie haben recht! Majestätisch heben sich die Rockies hervor! Das Gefühl bei unserer Landung am 26. September in Calgary war atemberaubend, als ich das erste mal die Rocky Mountains erblicken durfte!

Für die erste Nacht haben wir einen Zwischenstop bei unserem neuen Chef vom handwerklichen Bereich gemacht. Er wohnt knapp 100km vom Camp entfernt und fährt jeden Tag mit dem Auto ins Camp. Wir brachen am nächsten Tag frühmorgens auf und ich war geschockt, so viele Rehe zu sehen, knapp 30 Stück und ich bin noch überrascht, dass ich auf der Autofahrt mehr Rehe als Gegenverkehr gesehen habe.

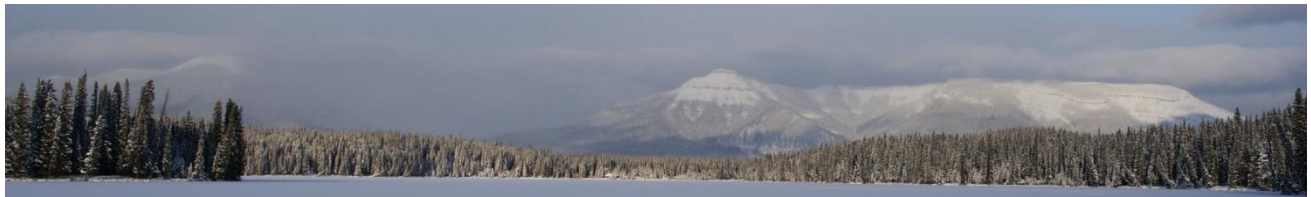


Als wir dann nach einer guten Stunde auf dem Camp angekommen waren, ohne dass wir durch ein Dorf oder eine andere Stadt gefahren sind, wurden wir erst mal von zwei Hunden begrüßt. Sehr übermüdet durch den Jetlag gingen wir zu unserer ersten Mitarbeiterunde, in der ich nichts verstanden habe! Ich war so geschockt! Hätte ich wohl besser in der Schule aufpassen sollen! Ich muss sagen ich habe mir am Anfang mit der Sprache sehr schwer getan. Ich habe gewusst, dass mein Englisch nicht gut ist aber, dass es so grottenschlecht ist..... Doch nach zwei Monaten Aufenthalt kann ich sagen, dass ich mich langsam bisschen verständigen kann! Ich kann nach Essen fragen und das ist ja wohl das Wichtigste.

Das Camp ist über die letzten 10 Jahre leider sehr stark verkommen, das heißt wir haben jede Menge Arbeit. Manchmal ist man sich nicht sicher, ob man sich nach dem Arbeitstag den Feierabend mit gutem Gewissen gönnen kann. Jedes Projekt ist eine neue Herausforderung aufs



neue, da wir ohne finanziellen Aufwand die Sachen wieder zum Laufen bringen sollen. Einer unseren größeren Projekte in den letzten Tagen war die Verkleidung unseres Männerwohnheims. Aus Kostengründen haben wir natürlich nur die Vorderseite verkleidet. Unser Chef konnte eine neue Holzverkleidung sehr günstig ersteigern.



Ein weiteres Projekt von dem ich euch erzählen möchte hat mein Denken über Spenden und Geldverdienen sehr geprägt. In Kanada hat schon vor über einem Monat der Winter Einzug gehalten. Als dann in den Wettervorsagen angekündigt wurde, dass mit viel Schnee gerechnet wird, durfete ich eine Schneeschaufel-inventur machen. Leider hat es sich herausgestellt, dass ein paar Schaufeln den letzten Winter nicht überlebt haben und es waren ausgerechnet die neuen Schaufeln die letztes Jahr erst angeschafft wurden. Es wurde wieder am falschen Punkt gespart. Warum Plastikschaufeln, wenn die



Metallschaufeln nur 15 Euro mehr kosten. Als ich dies meinem Chef mitgeteilt habe, hat er nur gemeint, dass wir kein Geld hätten, um neue zu kaufen. Da ist mir die Idee gekommen, ich könnte ja einen Prototypen aus einem alten Benzinfass bauen. Nach dem Bau des Prototypens habe ich dann selbst entschieden diesen Plan einzustampfen, da die Schaufeln zu schwer werden. Hätte ich in dieser Zeit, in der ich den Prototypen gebaut habe, in meiner alten Firma geschafft, hätten wir zwei neue Metallschneeschaufeln kaufen können, die ewig gelebt hätten.

Abgesehen von der Kälte (der Rekord liegt bei -34°C) habe ich mich hier in Kanada echt gut eingelebt. Mir gefällt das Zusammenleben mit den andern Mitarbeitern sehr gut. Es ist einfach sehr schön das Leben mit Glaubensgeschwistern zu teilen und sich gegenseitig im Glauben zu ermutigen.



Gebets anliegen Dank:

- Bewahrung/Gesundheit
- gute glaubens Gemeinschaft mit Canadier
- Wunderbare Natur

Gebets anliegen Bitte:

- Bewahrung/Gesundheit
- Gute Zimmergemeinschaft
- Besseres zurechtfinden mit Englisch

Vielen Dank für eure Gebete!

Mit den Grüßen von 2. Petrus möchte ich meinen ersten Rundbrief beenden.

"Ich wünsche euch vielmehr, dass ihr in eurem Leben immer mehr die unverdiente Liebe unseres Herrn und Retters Jesus Christus erfahrt und ihn immer besser kennen lernt. Denn ihm allein gehört alle Ehre jetzt und in Ewigkeit! Amen."

Fröhliche Weihnachten

Liebe Grüße aus dem kalten Kanada

euer Cornelius

